



Merseburger Kreis-Blatt.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurk.

2 Quartal.

Mittwoch den 16. Juni.

Stück 22.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Höherer Anordnung zufolge sollen der untere Theil der hiesigen fiscalischen Mühlangerwiese, und zwar die Parzellen:

Nr. 63	von 4 Morgen	67 Ruthen,
= 64	= 3	= 143
= 65	= 3	= 148
= 66	= 4	= —
= 67	= 4	= —
= 68	= 4	= —
= 69	= 4	= —
= 70	= 4	= —
= 71	= 4	= —
= 72	= 3	= 170

zusammen 39 Morgen 168 Ruthen,

mit der Herbstnutzung und der Korbweidennutzung

a) zur Verpachtung auf den 6jährigen Zeitraum vom 1. Januar 1859 bis ult. December 1864 im Einzelnen und im Ganzen und

b) zum Verkaufe im Einzelnen und im Ganzen öffentlich ausgeschrieben werden.

Zu diesem Behufe haben wir auf

Mittwoch den 11. August 1858

Termin in unserm Sitzungs-Zimmer anberaumt.

Der Termin beginnt Vormittags 10 Uhr und wird Mittags 1 Uhr geschlossen.

Die Verpachtungs- und Veräußerungs-Bedingungen, der Veräußerungs-Plan, die Karte und das Flächen- und Parzellen-Register liegen von heute ab zur Einsicht während der gewöhnlichen Dienststunden in unserer Domainen-Registratur bereit.

Die gedachten Parzellen sind mit Grenzsteinen versehen, welche die vorbezeichneten Nummern führen.

Merseburg, den 9. Juni 1858.

Königliche Regierung,
Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.
Kinne.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

ist auf den 18. Juni 1858, Abends 6 Uhr, und liegt dazu bis jetzt vor: 1) das, was der Herr Provinzial-Steuer-Director in Bezug auf den etwaigen Ausgang aus der neuen Schule nach dem Damme zu rescribirt hat; 2) die Feststellung der Besoldung des Castellans in jener Schule; 3) die beabsichtigte Verlegung des neumärkischen Nachwächterlocals; 4) Heizungs- und Beleuchtungs-Angelegenheiten; 5) die beantragte Verwilligung der Kosten der Umänderung der vom Dom auf den Neumarkt führenden Treppe außer dem Stat; 6) ein Gesuch um eigenthümliche Ueberlassung eines kleinen Straßen-Tracts.

Grasverpachtung.

Donnerstag den 17. Juni e., Nachmittags 2 Uhr, soll die Grasnutzung, circa 5 Morgen haltend, der Gemeinde Tragarth, in der Schenke daselbst meistbietend verpachtet werden; die Bedingungen werden vor dem Termin bekannt gemacht. **Die Gemeinde daselbst.**

Verpachtung.

Die Benutzung des nahe bei Wallendorf am Ausfluß des weißen Elsterflöharabens in der Luppe belegenen, zur weißen Elsterflöße gehörigen Holz-Aussetz-Plazes, 2 Morgen 83 Quadratruthen enthaltend, soll am

Donnerstag den 17. Juni er., Nachmittags 4 Uhr,
im Gasthose zu Wallendorf öffentlich meistbietend verpachtet werden, und zwar vom 1. Januar 1859 ab bis dahin 1865.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Zeit: den 9. Juni 1858.

Die Königliche Floss-Inspection.

J. B.

Der Baumeister Düsterhaupt.

Kirschen-Verpachtung.

Freitag den 18. Juni, Nachmittags 2 Uhr, sollen die der Gemeinde Schladebach gehörigen Sauerkirschen meistbietend verpachtet werden. **Die Gemeinde.**

Freiwilliger Verkauf.

Das zum Nachlasse der zu Besta verstorbenen Frau Johanne Christiane Bösch geb. Winkler gehörige, in Großgoddulaer Flur belegene, sub Nr. 113 des Landungs-Hypothekenbuchs von Großgoddula eingetragene Vierteltheil einer Viertel Hufe Feld, resp. das hierfür in Folge der Separation ausgewiesene Planstück Nr. 175 der Karte, von 3 Morgen 81 Ruthen Größe in der Ellerbacher Mark, taxirt 431 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf., soll auf den Antrag der Erben auf den 8. Juli c., Vormittags 11 Uhr, im Rißeschen Gasthause zu Kleingoddula, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich meistbietend verkauft werden.

Lage und Verkaufsbedingungen können schon vorher in unserer Registratur eingesehen werden.

Lützen, den 29. Mai 1858.

Königliche Kreisgerichts-Commission, I. Bezirks.

Der Conditor Herr Johann Friedrich Ludolph Goldstein in Bremen hat mich beauftragt, die ihm gehörige, hieselbst belegene, unter Nr. 616 des Hypothekenbuchs eingetragene sogenannte Dombäckerei an einem brauberechtigten Hause, Hofe und Seitengebäuden, auf der Domsfreiheit am Domapothekegräbchen, mit der darauf haftenden Backgerechtigkeit, aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber werden daher ergebenst veranlaßt, sich bei mir zu melden und ihre Gebote abzugeben.

Merseburg, den 12. Juni 1858.

Der Rechtsanwalt
Weßel.

Hausverkauf.

Das an der Papiermühle höchst freundlich belegene Wohngehöfte mit einem geräumigen Familienlogis, Waschhaus, mehreren Ställen und Schuppen, sowie einem Gärtchen nebst großem freien Plage, soll Mittwoch d. 23. Juni, Vormittags 11 Uhr, unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Merseburg, den 14. Juni 1858.

Die vermittelte Zimmermeister **Querfurth.**



Zwei Paar Käufer Schweine stehen zu verkaufen in der kleinen Sirtigasse 598.

Bürckner.

12 Stück noch gute Kutschräder sind zu verkaufen beim Sattlermeister **Kübler** in Schkeuditz.

Bin Willens, die erste Grasnutzung meines Gartens, des Thiergartens, am 17. Juni c., Nachmittags 3 Uhr, in meiner Wohnung auf dem Dome an den Bestbietenden zu verpachten.

Merseburg, den 10. Juni 1858.

Seßer,
Zimmermeister.

Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährige Kirschnutzung des Rittergutes Wengelsdorf soll

Donnerstag den 17. Juni d. J., Nachm. 4 Uhr, in der Schenke zu Wengelsdorf meistbietend verpachtet werden.

Jebe.

Kirschen-Verpachtung. Freitag den 18. d. M., Nachmittags 4 Uhr, sollen die diesjährigen Sauerkirschen der Gemeinde Wallendorf im Gasthose daselbst meistbietend verpachtet werden; die Bedingungen werden beim Termin vorher bekannt gemacht.

Senf, Ortsrichter.

Die diesjährige Fohlen- und Stutenschau des Merseburger Pferdezucht-Vereins, welche, wie im vorigen Jahre, mit festlicher Prämierung verbunden ist, findet Mittwoch den 30. Juni d. J., von Morgens 9 Uhr ab, vor dem Thüringer Gasthose von Schröder hieselbst statt, und wird um zahlreichen Besuch, namentlich auch sämtlicher Pferde Liebhaber, ersucht.

Zur Prämierung kommen die von den hier aufgestellt gemessenen königl. Hengsten im Jahre 1857 und 1858 gefallenen Fohlen und solche Stuten, welche von diesen Hengsten gedeckt sind, oder im nächsten Jahre zur Deckung kommen, gleichviel ob die Besitzer der Stuten und Fohlen Mitglieder des Vereins sind oder nicht.

Merseburg, den 14. Juni 1858.

Der Merseburger Pferdezucht-Verein.

Im Auftrage
Rörber.

Kirschen-Verpachtung.

Freitag den 18. Juni, Mittags 1 Uhr, sollen die Sauerkirschen auf der Domaine Schladebach unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

Schmidt.

Kirschen-Verpachtung.

Mittwoch den 16. Juni d. J., Mittags 1 Uhr, sollen die hiesigen Gemeinde-Kirschen in der Schenke hierorts verpachtet werden.

Niederelbica, den 9. Juni 1858.

Der Ortsrichter
Richter.

Kirschen-Verpachtung.

Die Süß- und Sauerkirschen auf der Halle-Naumburger Straße sollen Freitag den 18. Juni, Nachmittags 4 Uhr, in der Schenke zu Schadendorf an den Meistbietenden verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Schadendorf und Kleingräfendorf, den 10. Juni 1858.

Die Ortsvorstände.

Kirschen-Verpachtung.

Die süßen Kirschen der Commun Frankleben sollen Sonnabend den 19. Juni c., Nachmittags 4 Uhr, in der Gemeindegaststube meistbietend verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Die Gemeinde daselbst.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung in dem Obstgarten des Rittergutes Niederbeuna soll Montag den 21. Juni c., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rittergute daselbst meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verpachtet werden.

Die diesjährige Obstnutzung des Pfarrwerders zu Corbetha soll Montag den 21. Juni, Mittags 12 Uhr, an Ort und Stelle verpachtet werden. Die Bedingungen im Termin selbst.

Oriental. Enthaarungs-Extract,

à Kl. 25 Sgr., ein sicheres und unschädliches Mittel zur Entfernung überflüssiger, zu tief gewachsener Scheitelhaare, für dessen Erfolg die Fabrik garantirt. Zu haben bei

C. Francke.

Insectenpulver,

echt kaukasisches, zur Vertilgung der Flöhe, Wanzen, Schwanen, Ameisen und dergl., in Schachteln zu 2 u. 4 Sgr. bei

Gustav Lots,
Burgstraße 300.

Alizarin-Schreib- und Copir-Tinte,

patentirt für Sachsen, Hannover, Frankreich, Belgien und mehrere andere Staaten Europa's, welche auf jedem Flaschenverschlusse den Stempel des Sächsischen Wappens trägt, wodurch die Echtheit des obigen Fabrikats garantirt wird, empfing in Flaschen zu 2½, 7½ und 4 Sgr. die Papierhandlung von Gustav Lots, Burgstrasse 500.

Verbürgte Hülfe für Bruchleidende,

wonach ich, der Unterzeichnete, Jedem, der bei mir Hülfe sucht, und wenn dessen Bruch auch noch so gefährlicher Art sein sollte, die wegen zu mir Kommens gehabtene Reisefahrkosten sofort wieder ersetzen will, wenn es nämlich, bei aller Mühe und Zweckmäßigkeit meiner zur Heilung besonders geeigneten Bruchbandagen, mir dennoch nicht möglich würde, ihm helfen zu können; auch führe ich Bandagen, welche gegen das Vorfallen der Mutter die sicherste Hülfe leisten. Fr. Lange, Bandagist in Halle, gr. Ulrichsstraße 48 (selbst Bruchleidender).

Logis-Vermiethung.

Ein Logis für eine stille Familie steht zu vermieten Unteraltenburg Nr. 811.

Zur Verleithung von Maurer- und Zimmerarbeiten, welche Behufs Neubau eines Schulgebäudes hier nöthig werden, wird hiermit ein Termin auf

Freitag den 18. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr, im hiesigen Gasthose anberaumt, wozu die betreffenden Gewerke eingeladen werden.

Wallendorf, den 12. Juni 1858.

Bekanntmachung.

Der Kirchhof zu Bündorf soll in diesem Jahre mit einer neuen Umfriedigung von Bruchsteinen umgeben und die Maurerarbeiten derselben

am 23. Juni a. e., Nachmittags 3 Uhr, an den Mindestfordernden überlassen werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht und können auch schon vorher bei Unterzeichnetem eingesehen werden.

Bündorf, den 12. Juni 1858.

B. Eylau.

Havanna-Honig,

à Pfund 4 Sgr.,

in sehr schöner heller Waare, empfiehlt

C. A. Krinitz.

Porbitz bei Dürrenberg, den 24. Mai 1858.

Feuerversicherungsbank f. Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungsabschlusse der Bank für 1857 beträgt die Dividende für das vergangene Jahr wieder

60 Procent

der eingezahlten Prämien. Jeder Banktheilnehmer im Bereiche der Agentur des Unterzeichneten wird seinen Dividenden-Antheil, unter Ueberreichung eines Exemplars des Abschlusses, sofort ausbezahlt erhalten. Die ausführlichen Nachweisungen zur Rechnung liegen zur Einsicht der Theilnehmer bereit.

Jedem, der dieser gegenseitigen Feuerversicherungsgesellschaft beizutreten geneigt ist, giebt der Unterzeichnete bereitwillige desfallige Auskunft und vermittelt die Versicherung. Merseburg, den 29. Mai 1858.

Otto Pockolt.

Feldschlößchen.

Mittwoch den 16. Juni, Abends ½7 Uhr, ladet zu **Instrumental-Concert** bei **Italienischer Nacht** nebst Beleuchtung ergebenst ein

Fr. Weyer.

Entrée: Herren 2 Sgr. Damen 1 Sgr.

Ich erlaube mir ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich in der früheren Wohnung der Mad. Fehling am Markt ein Geschäft in geräucherten Fleischwaaren und feinen Erfurter Nudeln und Gries errichtet habe. Ich bitte demnach um geneigten Zuspruch unter Zusicherung reeller Bedienung. Merseburg, den 14. Juni 1858.

Ulwine Wolff.

Bogelschießen in Hohenmölsen.

Zu unserm den 11., 12., 13., 14. und 18. Juli d. J. abzuhaltenden solennen Bogelschießen werden Freunde dieses Festes zur Theilnahme hiermit freundlichst eingeladen.

Die Festordnung desselben besagen die Karten und ist das Ausbauen von Schau- und Spielbuden, Carrouffels rc. Hiesigen und Fremden nach ertheilter Genehmigung gestattet.

Auch beehren uns an diesen Tagen mehrere auswärtige Schützen-Vereine.

Hohenmölsen, den 12. Juni 1858.

Das Schützen-Directorium.

Ein und zwanzigste Jahresfeier der Merseburgischen Bibelgesellschaft.

Die Merseburger Bibelgesellschaft wird Mittwoch den 16. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, ihre ein und zwanzigste Jahresfeier in der Kirche zu Lützen begehen. Herr Pastor Schellbach aus Merseburg wird die Festpredigt halten. Zum Besten der Bibelgesellschaft wird bei der Feier eine Sammlung durch den Cymbel und die ausgestellten Becken veranstaltet werden. Nach dem Gottesdienste wird die General-Conferenz gehalten werden.

Das Directorium.

Missionsfest in Frankleben

Mittwoch den 23. Juni e., Nachmittags 2 Uhr. Pastor Taube in Lebendorf bei Gönnern wird die Festpredigt halten.

Zwei Burichen, welche Lust haben, die Bäckerprofession zu erlernen, können sofort in die Lehre treten.

Auskunft ertheilt der Kofferträger **Pertus**.

Ein Kindermädchen und ein Hausmädchen finden zum 1. Juli guten Dienst.

Das Nähere bei Herrn **Lots** zu erfragen.

Cours de langue française, leçons particulières. Prononciation — Grammaire — Style — Enseignement pratiqué. Par une dame française, native de Paris.

Nähere Auskunft ertheilt die Stollberg'sche Buchhandlung.

Ein Saug-Schwein ist zugelaufen; der Eigentümer kann selbiges gegen Erstattung der Futterkosten und Infertionsgebühren in Unterkrigstädt Nr. 3 in Empfang nehmen.

Kirschen-Verpachtung.

Die den Gemeinden **Kleingöhren** und **Großgöhren** zugehörigen diesjährigen Kirchnutzungen, sowohl auf der **Weißenfels-Lippziger** Chaussee, als auch auf den **Communplätzen**, sollen

Donnerstag den 24. Juni d. J.,

Nachmittags, und zwar in Kleingöhren um 2 Uhr und in Großgöhren um 4 Uhr, in der Schenke jeden Orts, unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.

Pächtlustigen wird dies hierdurch bekannt gemacht.
Kleingöhren und Großgöhren, den 8. Juni 1858.

Die Gemeinden daselbst.

300 Stück

Steppbettdecken liegen zum Ausverkauf, à Stück von 1 Thlr. 15 Sgr. bis 2 Thlr., in der Kleiderhandlung von

Ph. Gaab.

Getreidepreise.

Merseburg, den 12. Juni 1858.

Weizen	2 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. bis 2 Thlr. 5 Sgr. — Pf.
Roggen	1 = 15 = — = 1 = 17 = 6 =
Gerste	1 = 10 = — = — = — = — =
Hafer	1 = — = — = 1 = 1 = 3 =

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Geboren: dem Wachtmstr. bei der 3. Escadron Königl. 12. Landw. Inf. Reg. Sperl ein Sohn.

Stadt. Geboren: dem Bürger und Weißgerbermstr. Franke ein Sohn; dem Handarb. Rau ein Sohn; dem Bürger und Kupferschmiedmstr. Wiegand eine Tochter; dem Zimmermann Kops ein Sohn; dem Bürger und Vohgerbermstr. Barth ein Sohn; dem Feilenbauernmstr. Petch ein Tochter; dem Schmiedegesellen Schmidt ein Sohn; dem Schuhmachermstr. Horn eine Tochter; dem Strumpfwirtermstr. Hensel eine Tochter; dem Schneider Beder eine Tochter; einer ledigen Person ein Sohn. — **Getrauet:** der Tapezirenmstr. Heydrich mit V. L. W. Dettborn; der Zimmermann Lindner mit M. D. Pehold. — **Gestorben:** der einzige Sohn 2. Ehe des Handarb. Franz, 8 T. alt, an Krämpfen; die Ehefrau des Schäfers Peter, 42 J. alt, an Brustkrankheit.

Donnerstag, Abends 6 Uhr, Gottesdienst in der Gottesackerkirche. Predigt: Herr Diac. Burghardt.

Neumarkt. Gestorben: eine außerehel. Tochter, 2 M. 18 T. alt, an Krämpfen; eine außerehel. Tochter, 3 M. 27 T. alt, an Krämpfen.

Altenburg. Geboren: eine außerehel. Tochter. — **Getrauet:** der Tischlermstr. Klare mit Frau Christiane Friederike vermittl. Kudolph; der Handarb. Obst mit Jgfr. Justine Sophie Friederike Bauer.

Kirchennachrichten von Schaaßstädt: Mai.

Geboren: dem Handarb. Schulze ein Sohn; ein unehel. Sohn; dem Kalkbrenner Baatsch ein Sohn; dem Deconom Fuß ein Sohn (todtgeb.); dem Leinwebermstr. Kötke eine Tochter; dem Schneidermstr. Reinhard ein Sohn; ein unehel. Sohn; dem Gutsbesitzer Voigt eine Tochter; dem Ziegelstreicher Pöther ein Sohn. — **Getrauet:** der Handarb. W. Schulze mit Jgfr. C. Bartel aus Obergischstädt. — **Gestorben:** ein Sohn des Steinsetzers Sperber, 2¹/₂ J. alt, an Unterleibs-entzündung; der Bürger Thüroff, 65 J. alt, am Lungenschlag; eine Tochter des Gerbermstrs. Schreiner, 12 J. 8 M. alt, an Rheumatismus.

Ein sonderbarer Friseur. Rue du Faubourg nächst dem Boulevard wohnt ein großer Broncewaarenhändler, Herr D..., welcher eine Tochter hat. Dieses Töchterchen hat die schönsten blonden Haare auf Gottes Erdboden, Haare, so fein wie Sonnenstrahlen, üppig und weich; von jenen goldenen Haaren, deren die Feen auf den Köpfen der von ihnen beschützten Prinzessinnen wachsen lassen und die sie dann jeden Morgen mit einem Diamantkamme kämmen. Lord S... sah Fräulein D... und war bezau-

bert von dem Glanze der Fülle dieses Haares. Sofort mietete er eine Wohnung dem Magazine des Herrn D... gegenüber und verbrachte seine Tage in Beschauung dieses von so schönen Haare gekrönten — nebenbei allerliebsten Köpfchens. Bald aber genügte ihm diese Augenweide nicht mehr. Vor einigen Tagen kommt nun Lord S... zu Herrn D... und bittet um die Ehre einer Unterredung. — „Mein Herr, ich komme, um Ihnen einen Vorschlag bezüglich ihrer Fräulein Tochter zu machen. Er ist ehrenhaft und ich hoffe um so mehr, daß Sie ihn annehmen werden, als eine Weigerung die ernstesten Folgen für mich nachziehen würde.“ — „Sprechen Sie,“ sagte äußerst erstaunt Herr D... — „Mein Herr, ich bin Lord S...; Sie haben vielleicht schon von mir gehört, ich bitte Sie, mich zum Friseur Ihrer Fräulein Tochter anzunehmen. . . . Mein Antrag ist rein und ehrenhaft; ich werde kein Wort mit Fräulein D... sprechen, sie jeden Tag frisiren und ihr jeden Tag eine Guinée dafür geben. Sie oder sonst Jemand werden antwesend sein. . . .“ — „Aber Mylord. . .“ — „Antworten Sie nicht, befragen Sie Ihr Fräulein Tochter, wenn Sie wollen, hier ist meine Adresse. Heute ist Montag, wenn ich bis Mittwoch Abend keine Antwort habe, so jage ich mir eine Kugel durch den Kopf.“ Mit diesen Worten ging er hinaus. Er hatte so entschieden gesprochen, daß man keinen Augenblick zweifeln konnte, daß er seine Drohung ausführe. Fräulein D... aber wollte durchaus nicht, daß der Lord sich erschiese. — Seitdem kommt Lord S..., der wohlverstandene Frisir-Unterricht genommen hatte, jeden Tag Schlag 12 Uhr zu Fräulein D..., um sie zu frisiren. Man muß sehen, mit welchem Entzücken er seine aristokratischen Hände in die blonden Haar-Wellen Fräulein D...s taucht; man muß sehen, mit welcher Begeisterung er sie mit dem kostbaren Kamme durchstreicht, den er eigens anfertigen ließ und den er sodann sorgfältig in ein goldgesticktes Etui einschließt. Lord S... entwickelt übrigens in seinem neuen Amte ebensoviel Geschick als Geschicklichkeit und wenn die Operation beendigt ist, nähert er sich dem Kamme, legt auf die weiße Marmorplatte eine Guinée, verbeugt sich ehrerbietig vor seiner schönen Clientin und entfernt sich stillschweigend. Seit Lord S... wohlbestallter Friseur des Fräulein D... wurde, sprach er — seinem Versprechen getreu — noch kein Wort mit ihr. Fräulein D... ist noch immer der Ansicht, daß es jammerschade gewesen wäre, Lord S... sich erschießen zu lassen, und der Lord kommt und frisirt täglich mit neuer Wonne. — Wer weiß, wie dies noch enden wird? —

A. Ich habe gehört, Sie arrangiren einen „Künstler-Ball“, und ich ersuche Sie um sechs Eintrittskarten. **B.** Entschuldigen Sie! Sind Sie Künstler? **A.** Das will ich meinen! Ich bin Beamter mit 300 Thalern Gehalt, habe eine Frau und vier Kinder, lebe doch und gehe noch auf Bälle; ist das nicht eine Kunst?

Zogogriph.

Freundlich — in des Unglücks Nacht,
Wenn des Schicksals Stürme dräuen,
Kummer dir im Herzen nagt,
Leiden rings sich um dich reihen,
Freundlich füllt des Wortes Watten
Dann mit Muth das bange Herz,
Glättest aus des Kummers Falten
Und vercheucht den herben Schmerz. —
Nimm dem Worte vorn ein Zeichen
So entsteht ein traurer Ort;
Gern in ungestörtem Schweigen
Weilet Lieb' und Freundschaft dort.